



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2012/10701**
Datum: 09.05.2012
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Herr Oliver Paulsen
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.05.2012 27.06.2012	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Verkehrssicherheit von Radfahrern in der Großen Ulrichstraße

Die Große Ulrichstraße ist einerseits eine bedeutende Geschäftsstraße in Halle, andererseits sind hier Straßenbahn-, Rad- und Fußgängerverkehr und in beschränktem Maße auch der MIV zugelassen. Mit Stadtratsbeschluss vom September 2011 hat der Stadtrat einen Gestaltungsbeschluss für den Ausbau des nördlichen Teils der Großen Ulrichstraße gefasst.

Zwar weicht ein Teil der Radfahrer auf benachbarte Straßen (z.B. Kleine Ulrichstraße) aus, für den Radverkehr ist die Große Ulrichstraße jedoch mit Abstand die wichtigste Nord-Süd-Verbindung in Halle. Da mit Beginn der Fahrradsaison der Radfahrverkehr im betreffenden Bereich wieder stark zugenommen hat, sind augenscheinlich vermehrt Probleme zwischen Fußgängern und Fahrradfahrern zu beobachten. Insbesondere in den Fällen, wo Fußgänger plötzlich auf die Fahrbahn treten, sind Fahrradfahrer zu gefährlichen Bremsmanövern gezwungen und geraten nicht selten auch in die Straßenbahnschienen.

Daher fragen wir:

1. Welche aktuellen Verkehrsbelegungszahlen liegen der Stadtverwaltung bezüglich des Radverkehrs in der Großen Ulrichstraße vor?
2. Wie viele Unfälle mit Radfahrereteiligung wurden im Jahr 2011 und bisher 2012 registriert? Inwiefern waren bei diesen gemeldeten Unfällen Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern ursächlich? Wie hoch ist die vermutete Dunkelziffer hinsichtlich der nicht registrierten Unfälle?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, um das bestehende Gefahrenpotential für Radfahrer und Fußgänger zu verringern? Besteht z.B. die Möglichkeit über entsprechende Fahrbahnmarkierungen auf den Radverkehr aufmerksam zu machen?

gez. Oliver Paulsen
Fraktionsvorsitzender

Sitzung des Stadtrates am 27.06.2012

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Verkehrssicherheit von Radfahrern in der Großen Ulrichstraße

Vorlage-Nr.: V/2012/10701
TOP: 8.21

Antwort der Stadtverwaltung

Zu 1.:

Der Stadtverwaltung liegt zur Großen Ulrichstraße eine aktuelle Verkehrszählung vom 13.03.2012 vor, die am Knoten Große Ulrichstraße/ Universitätsring/ Geiststraße/ Moritzburgring erstellt wurde. Bei dieser Zählung wurden in der Zeit von 6:00 bis 22:00 Uhr in der Großen Ulrichstraße folgende Radfahreremengen gezählt:

Stadteinwärtige Richtung (in Richtung Süden): 863 Radfahrer
Stadtauswärtige Richtung (in Richtung Norden): 762 Radfahrer

Zu 2.:

In den Jahren 2011 und 2012 (bis einschließlich Mai) hat die Polizei in der Großen Ulrichstraße insgesamt 6 Verkehrsunfälle registriert. Bei einem dieser Unfälle wurde ein querender Fußgänger von einem Radfahrer angefahren.

In zwei Fällen stürzten Radfahrer ohne Fremdeinwirkung beim Überfahren von Schienen.

In zwei Fällen kam es zu Unfällen mit Radfahrern beim Öffnen von Fahrzeugtüren.

In einem Fall wich ein Radfahrer einem anfahrensden Pkw aus und kam beim Überfahren einer Schiene zum Sturz.

Zu einer vermuteten Dunkelziffer kann weder die Polizei noch die Stadtverwaltung eine seriöse Aussage treffen.

Zu 3.:

Die Große Ulrichstraße soll künftig Teil einer Tempo-20-Zone sein, die sich über die gesamte Altstadt (ohne Altstadttring) erstreckt. Die Einrichtung von Tempo-20-Zonen ist im Sinne eines „Verkehrsberuhigten Geschäftsbereiches“ in zentralen städtischen Bereichen mit einem hohen Fußgängeraufkommen und vielen Einkaufsmöglichkeiten möglich. Das niedrige Geschwindigkeitsniveau soll Fußgängern ermöglichen, die Straßenseite konfliktärmer wechseln zu können. Andere Verkehrsteilnehmer – auch Radfahrer – müssen hier mit dem häufigeren Queren von Fußgängern rechnen und ihre Fahrweise anpassen. Entsprechend den Grundregeln im Straßenverkehr ist hier eine defensive Fahrweise angebracht, um Unfälle zu vermeiden. Gleichzeitig muss aber auch von Fußgängern erwartet werden, dass diese vor einem Überqueren von Fahrbahnen sich davon überzeugen, dass diese frei von Fahrzeugen – auch Radfahrern - ist.

Aus Sicht der Stadtverwaltung sind nicht zuletzt auch aufgrund des relativ geringen Unfallgeschehens zwischen Fußgängern und Radfahrern (vgl. Antwort zu Frage 2) keine Markierungen erforderlich, die auf den Radfahrverkehr hinweisen.

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Sitzung des Stadtrates am 30.05.2012

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Verkehrssicherheit von Radfahrern in der Großen Ulrichstraße

Vorlage-Nr.: V/2012/10701

TOP: 8.25

Antwort der Verwaltung

Um eine hinreichende Beantwortung der Anfrage vornehmen zu können, sind umfangreiche Abstimmungen mit verschiedenen Ämtern der Stadtverwaltung und externen Organisationen erforderlich.

Es ist daher erst möglich, die Beantwortung in die Stadtratssitzung im Juni einzubringen.

Uwe Stäglin
Beigeordneter